

Einsatz erneuerbarer Energien in Hotelbetrieben



**Prof. Dr. U. Pröbstl-Haider, Prof. Dr. Wolfgang Haider,
Dr. Kora Dabrowska, Dipl.Geogr. Ursula Pröbstl, DI Nina Mostegl**

Professur für Landschaftsentwicklung, Erholung und Tourismus
Universität für Bodenkultur Wien

Peter Jordanstr. 82
1180 Wien

ergänzte Fassung

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder der ÖHV!

Uns allen stehen neue **Herausforderungen im Bereich der Energienutzung** bevor. Um unsere Interessen zu wahren und rechtzeitig in Entscheidungen der Politik einbringen zu können brauchen wir Ihre / Eure Unterstützung.

Bitte nehmen Sie sich die Zeit, um den vorliegenden Fragebogen auszufüllen. Sie werden dafür ca. 10 Minuten benötigen. Auf jeder Seite finden Sie unten eine Schaltfläche, um auf die nächste Seite zu gelangen. Alle Angaben werden absolut vertraulich behandelt und anonym ausgewertet.

Erste Ergebnisse werden im Rahmen des ÖHV-Hoteliertages 2014 in Wels präsentiert und über die Informationen für Mitglieder unmittelbar nach Abschluss der Auswertung veröffentlicht.

Wir bedanken uns schon jetzt für Ihre Unterstützung. Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

[Zum Fragebogen >>](#)

Österreichische Hoteliersvereinigung

in Zusammenarbeit mit der Universität für Bodenkultur
vertreten durch

Prof. Dr. Ulrike Pröbstl-Haider

Professur für Landschaftsentwicklung, Erholung und Tourismus

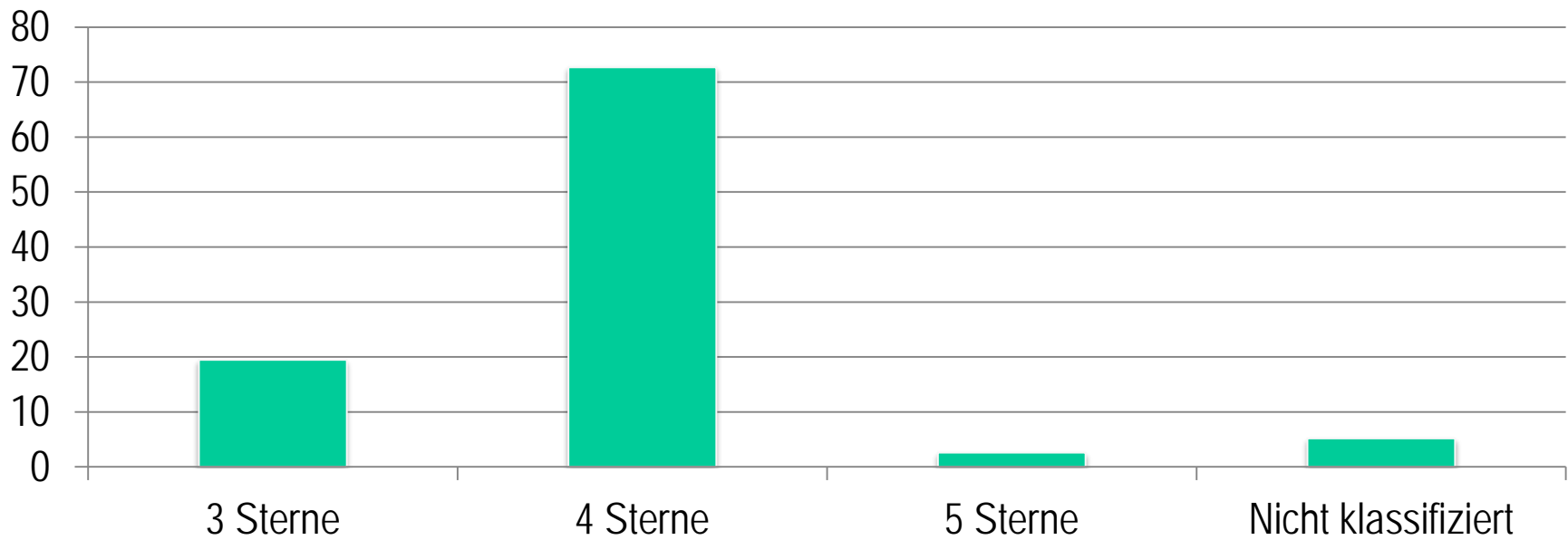


WER HAT SICH BETEILIGT?

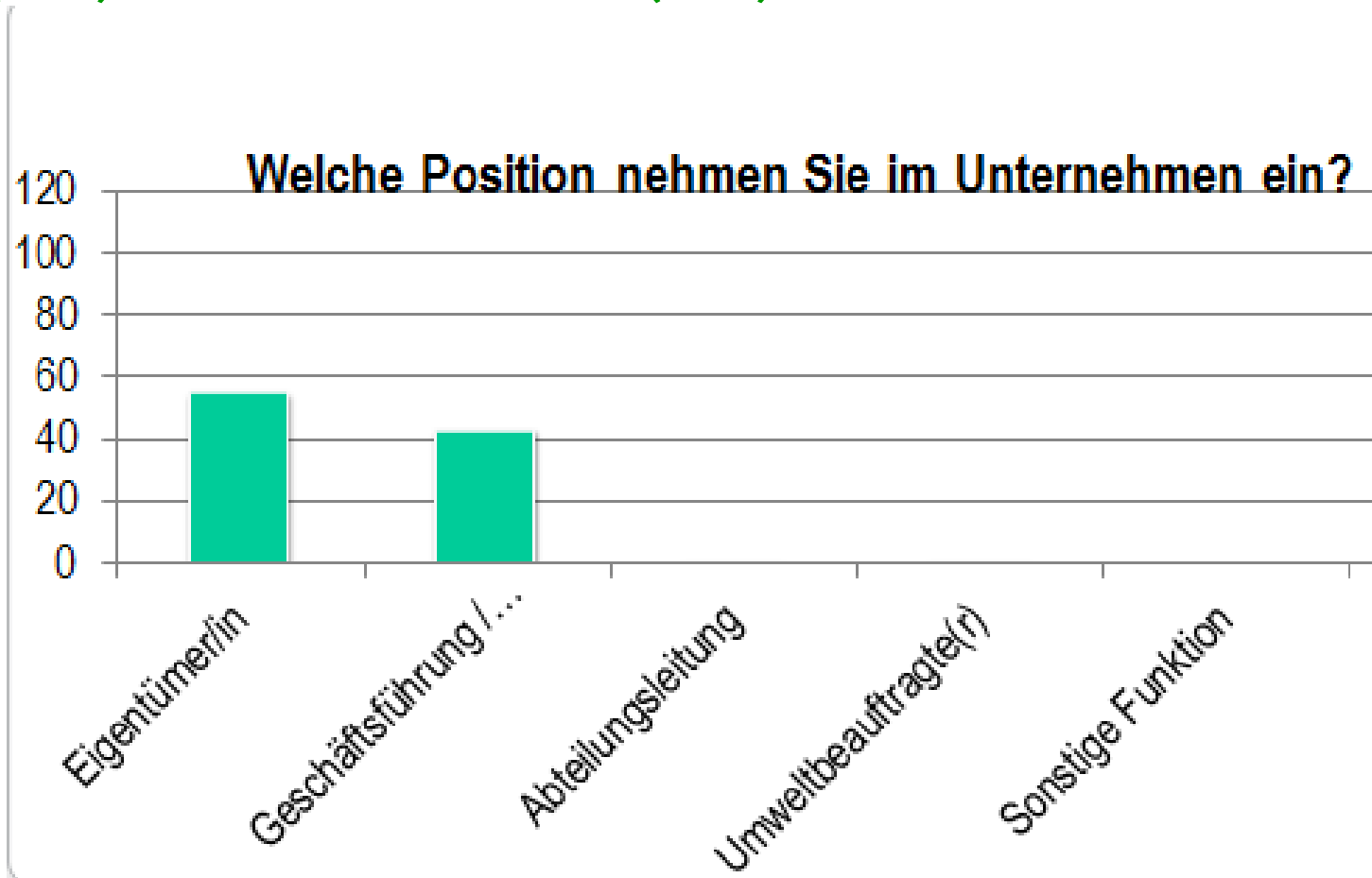
Struktur der befragten Betriebe

Rücklauf hielten wir von 164 Betrieben, die den Fragebogen komplett ausgefüllt haben
Darunter waren überwiegende Betriebe im 4*-Bereich, mit ca. 72,5%, gefolgt von 3*
Betrieben mit ca. 19,5%.

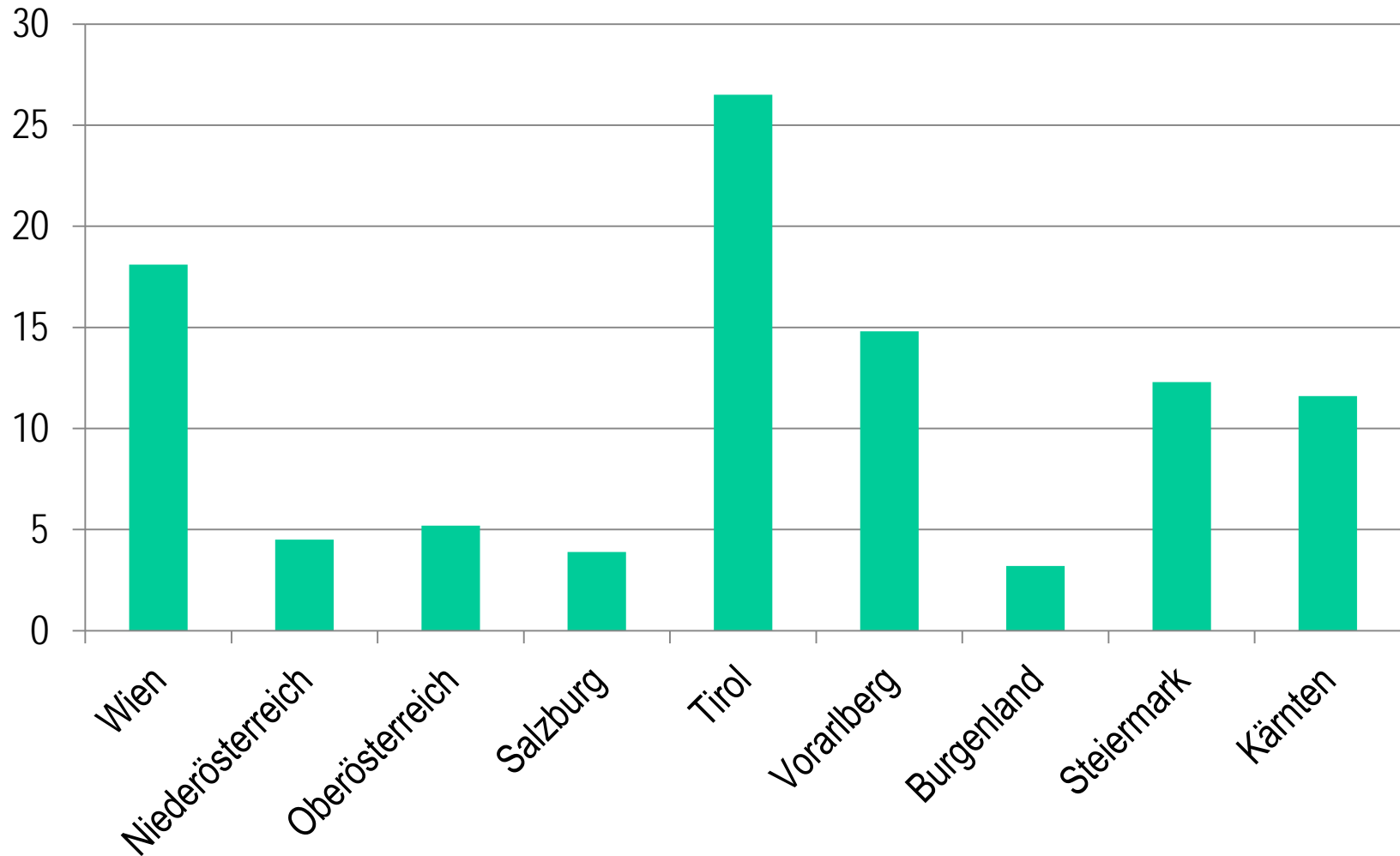
Wie viele Sterne hat Ihr Betrieb?



Fragebogen wurde ausgefüllt von
Eigentümern und Geschäftsführern, überwiegend, je ein
Abteilungsleiter und ein Umweltbeauftragter, männlich
(75%) und über 45 Jahre alt (56%)

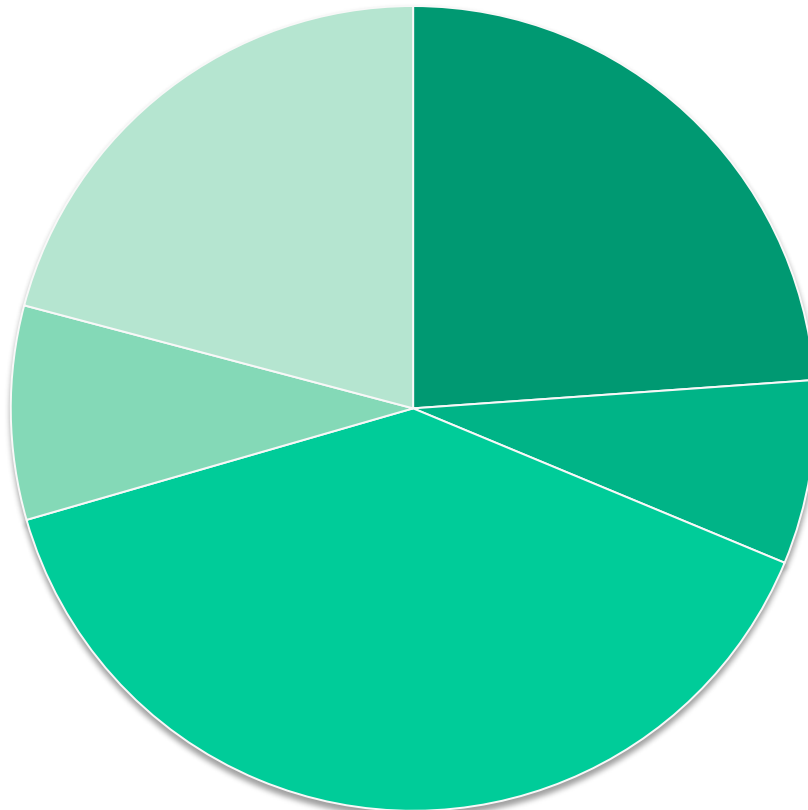


Beteiligte Hotels nach Bundesländern



Lage des Betrieb

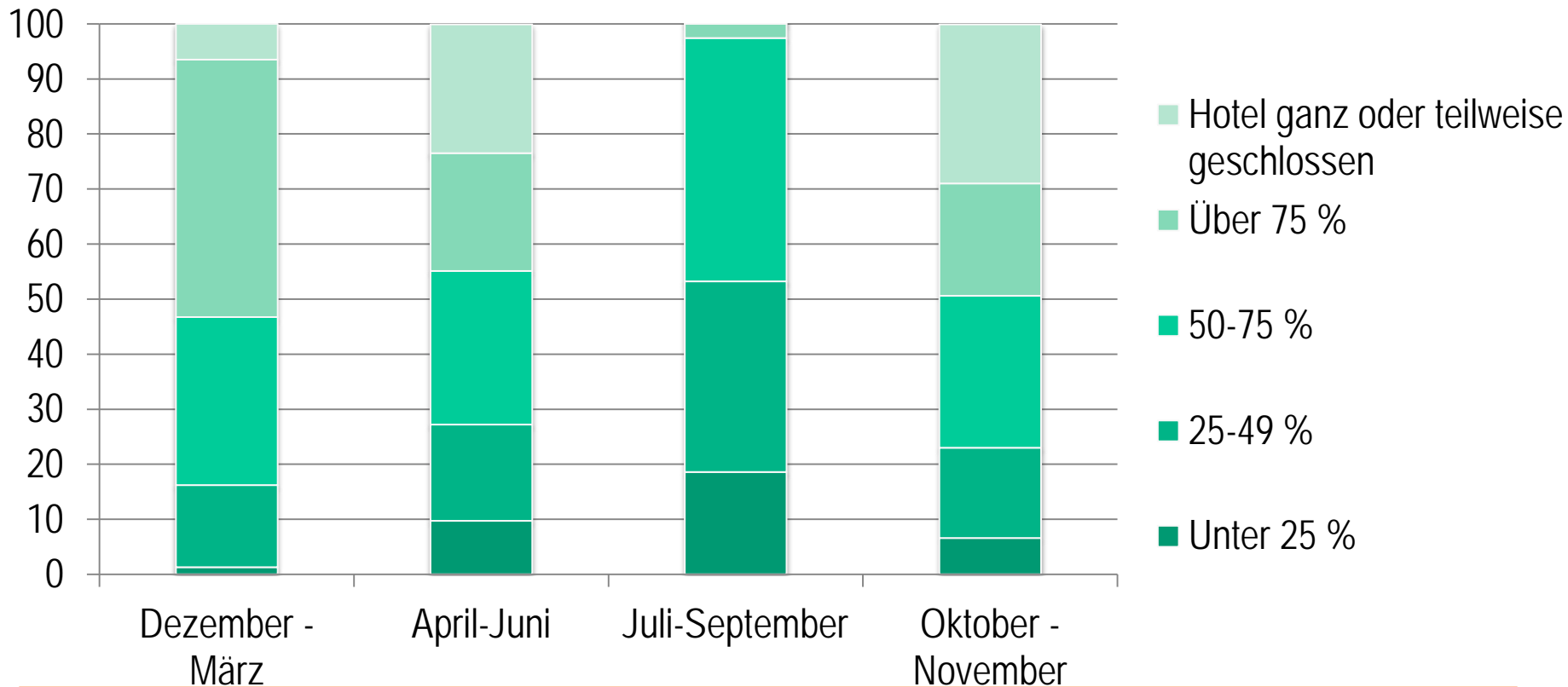
In welcher Lage befindet sich Ihr Betrieb?



- In Alleinlage
- Im Bereich von Streusiedlungen
- Innerhalb eines Dorfs
- Im kleinstädtischen Bereich
- In Stadtlage

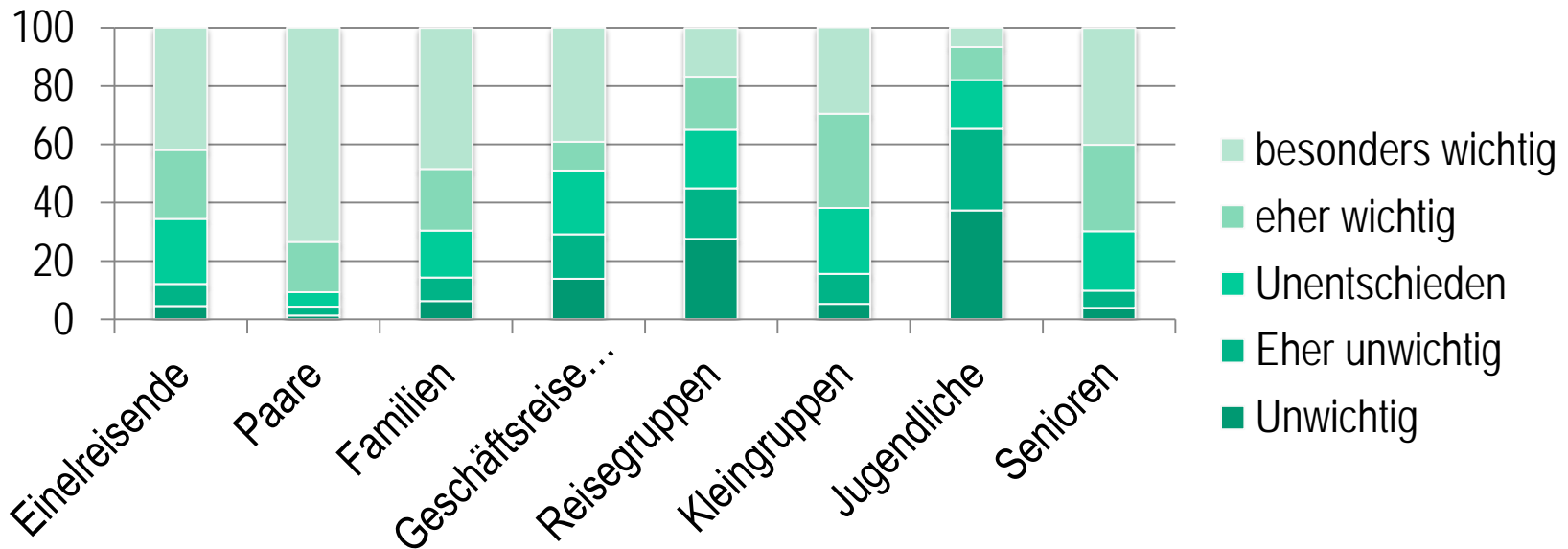
Saisonbezogene Auslastung

Wie sehr ist Ihr Hotel in den verschiedenen Saisonen ausgelastet?

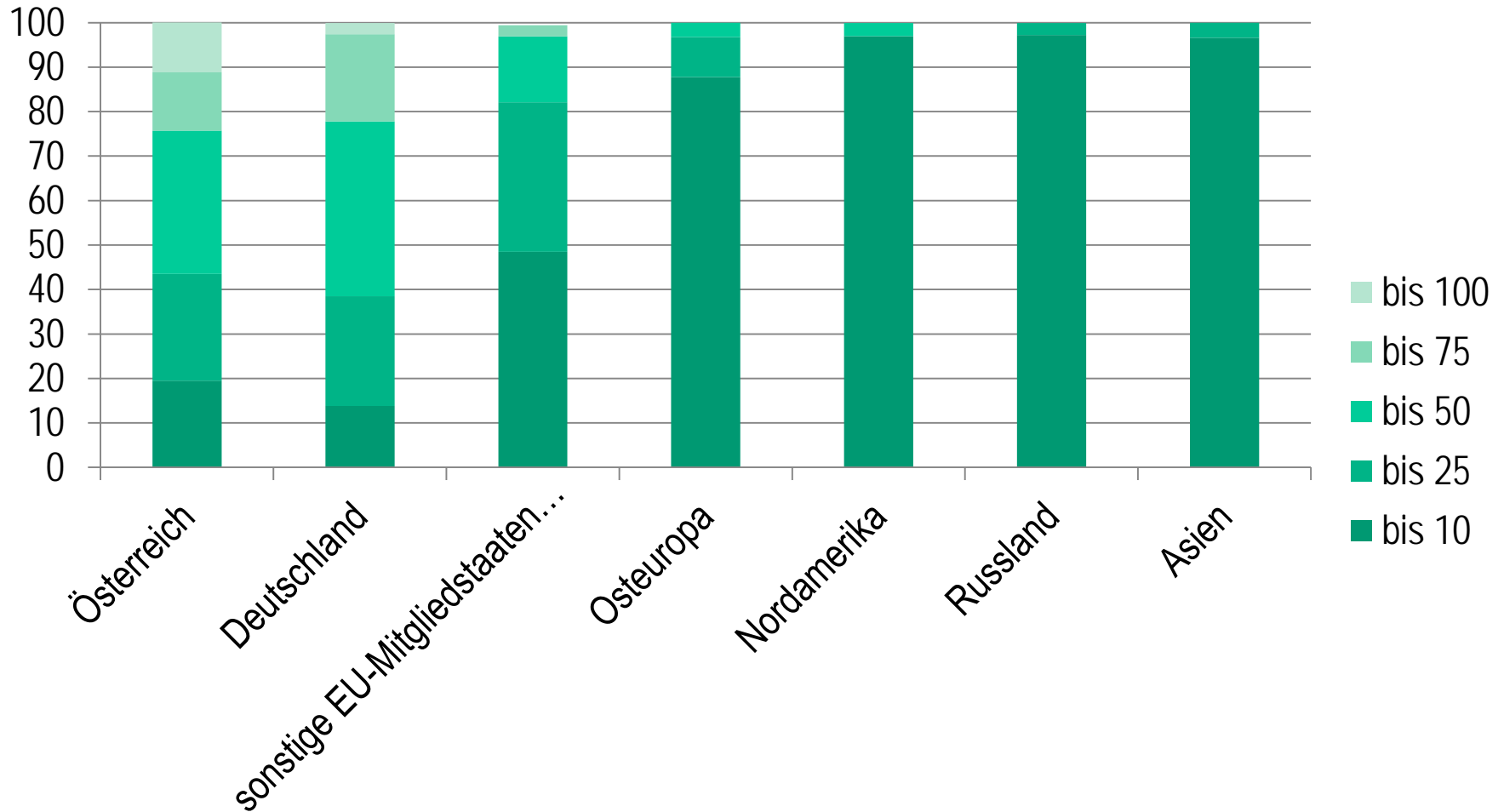


Zielgruppen

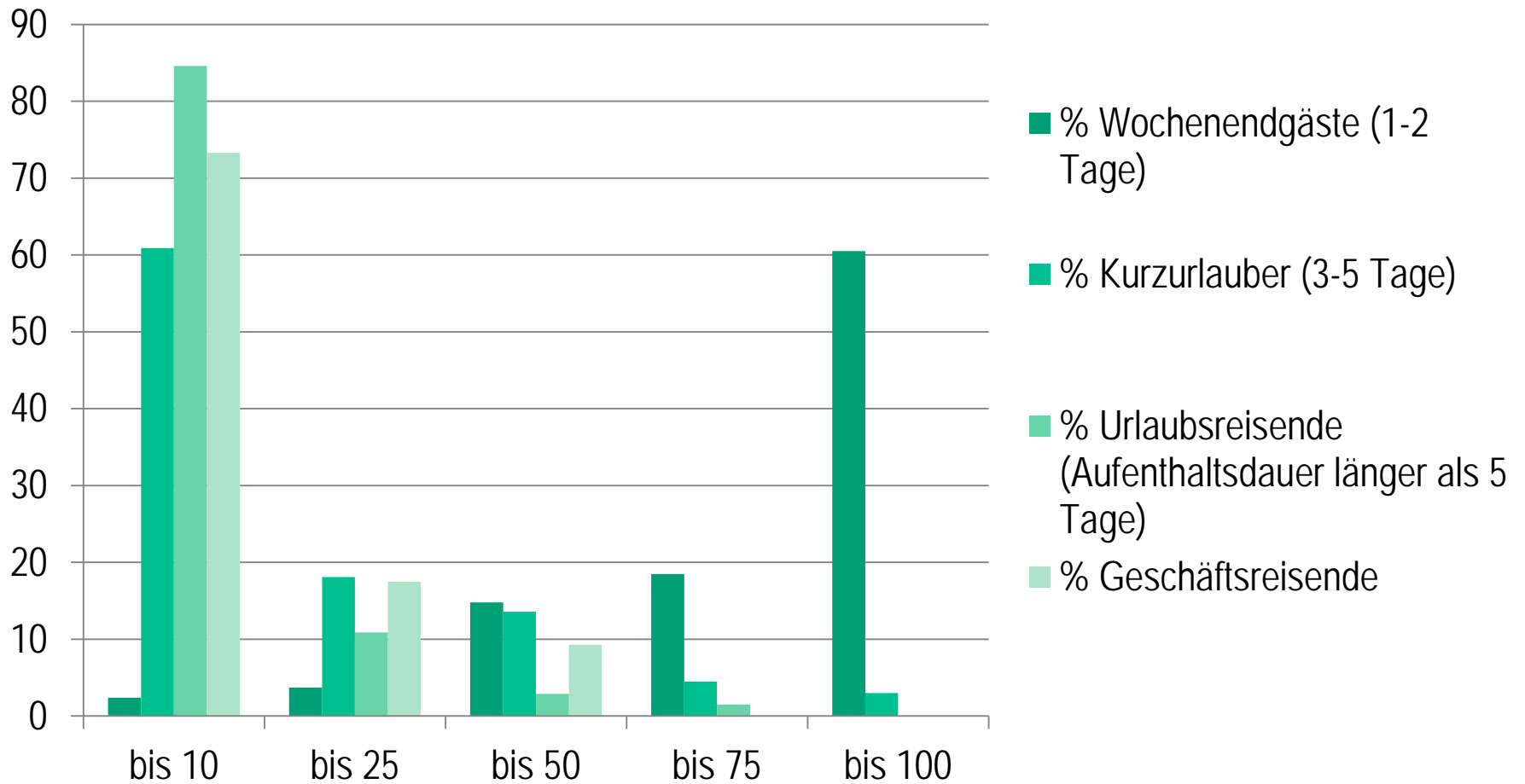
Welche der folgenden Gästetypen sind für Ihr Hotel besonders wichtig?



Nationalität der Gäste

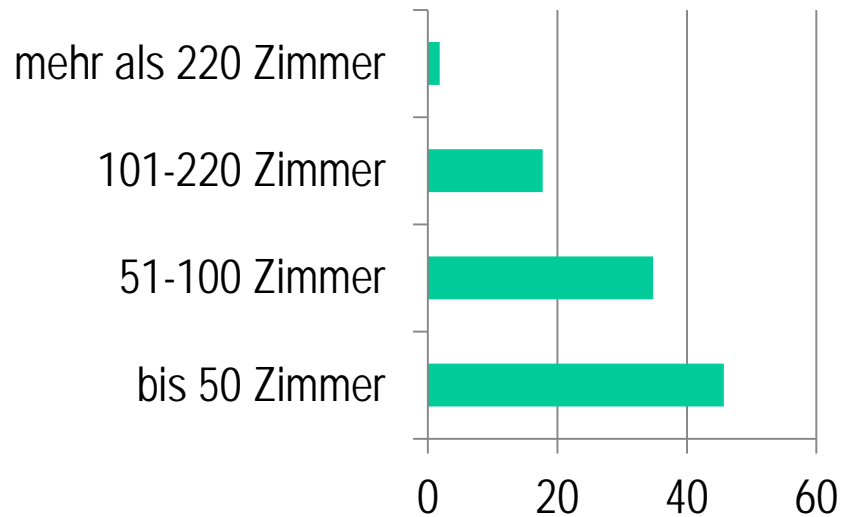


Anreise in Prozent

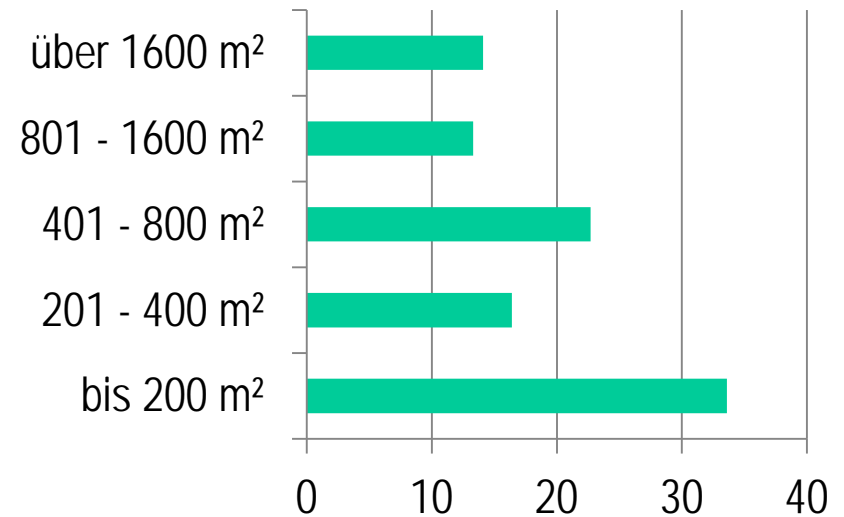


Struktur der befragten Betriebe

■ Zimmer in %



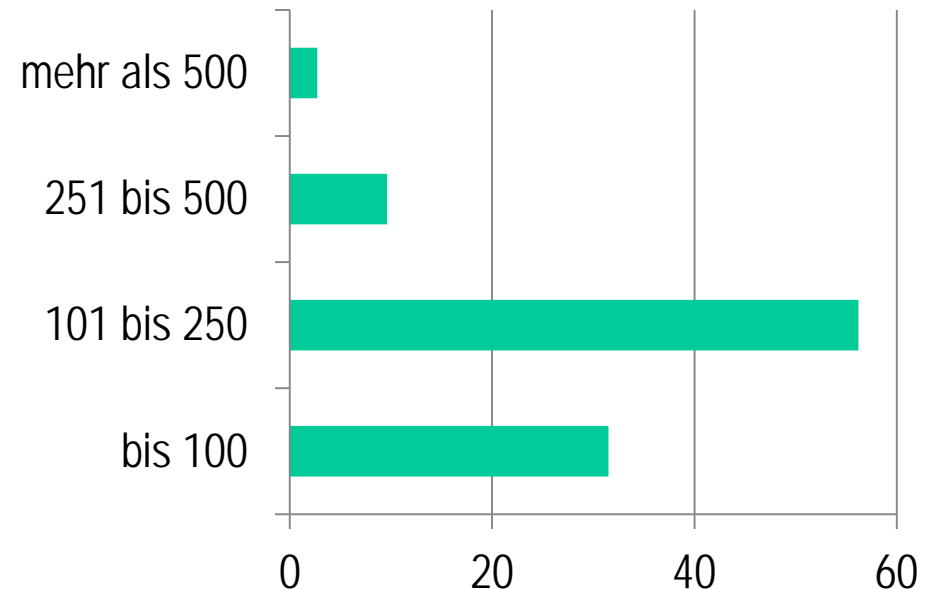
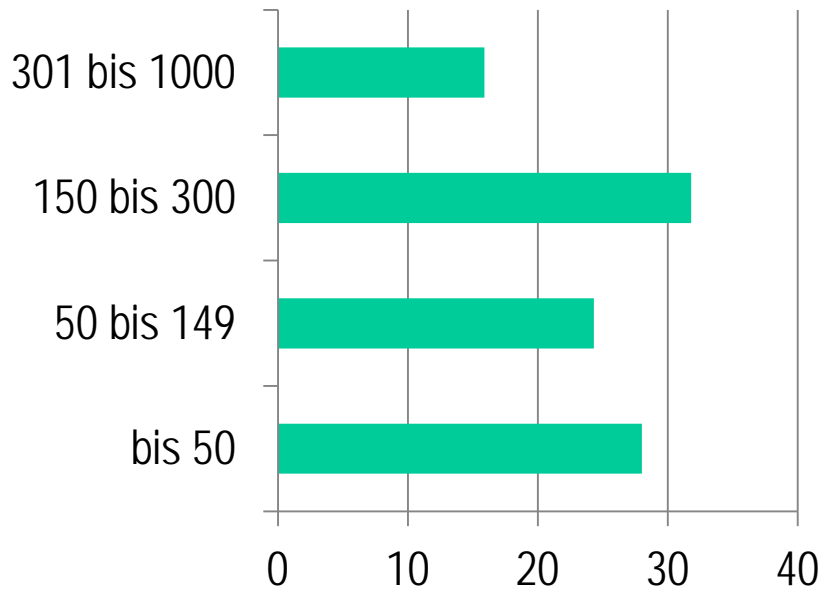
SPA in m² in %



Struktur der befragten Betriebe

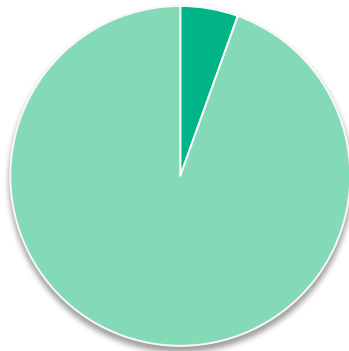
■ Konferenzräume in m² in %

Restaurantsitzplätze in %



Stellplätze überdacht

Können Sie Ihren Kunden im oder im Umfeld des Hotels Garagen- oder Stellplätze für die Dauer des Aufenthalts anbieten?

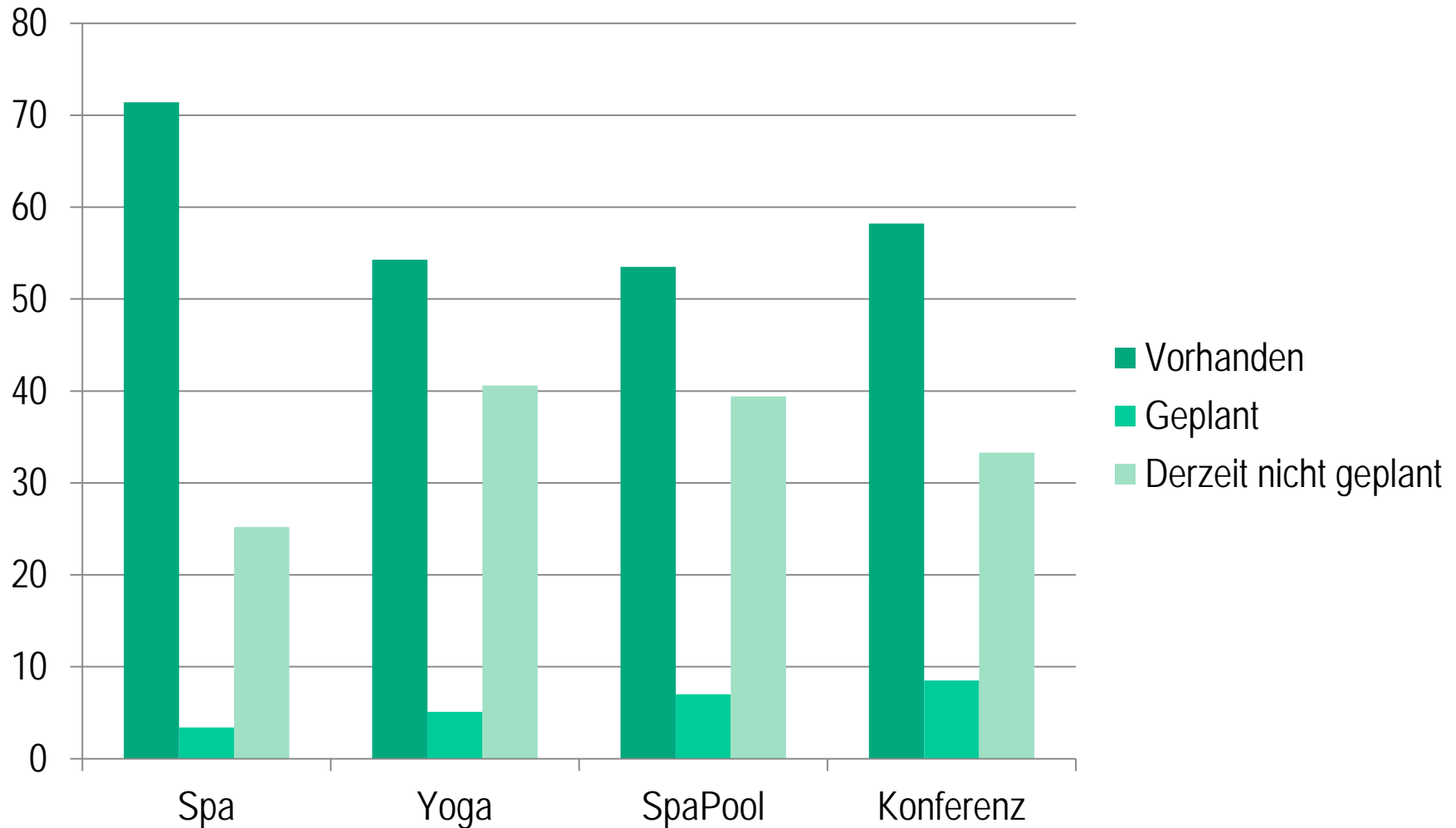


- Nein
- Ja

Heizen, Energiesparen, Photovoltaik, Elektromobilität

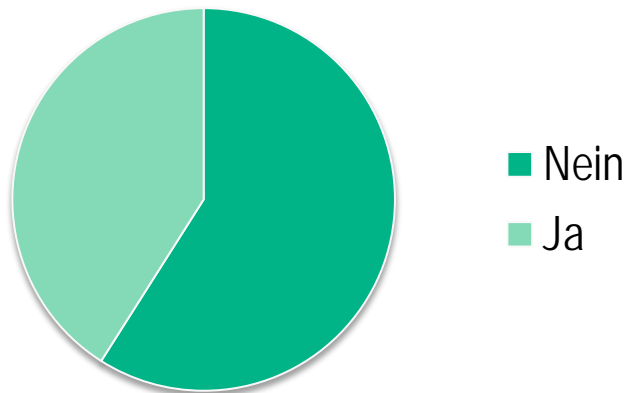
WELCHE ENTWICKLUNGEN SIND GEPLANT?

Bestehende und geplante Einrichtungen

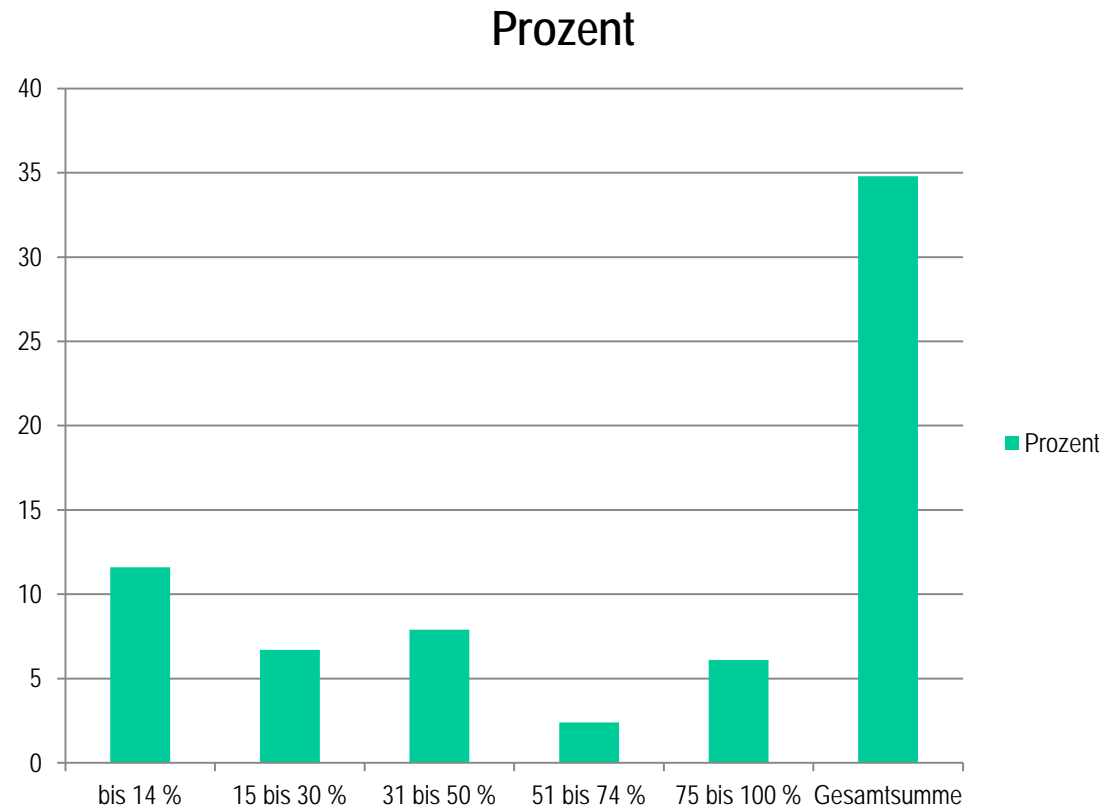


Produktion von erneuerbarer Energie

Produzieren Sie für Ihr Hotel - ganz oder teilweise - Ihre eigene erneuerbare Energie?
Wenn ja, in welchem...

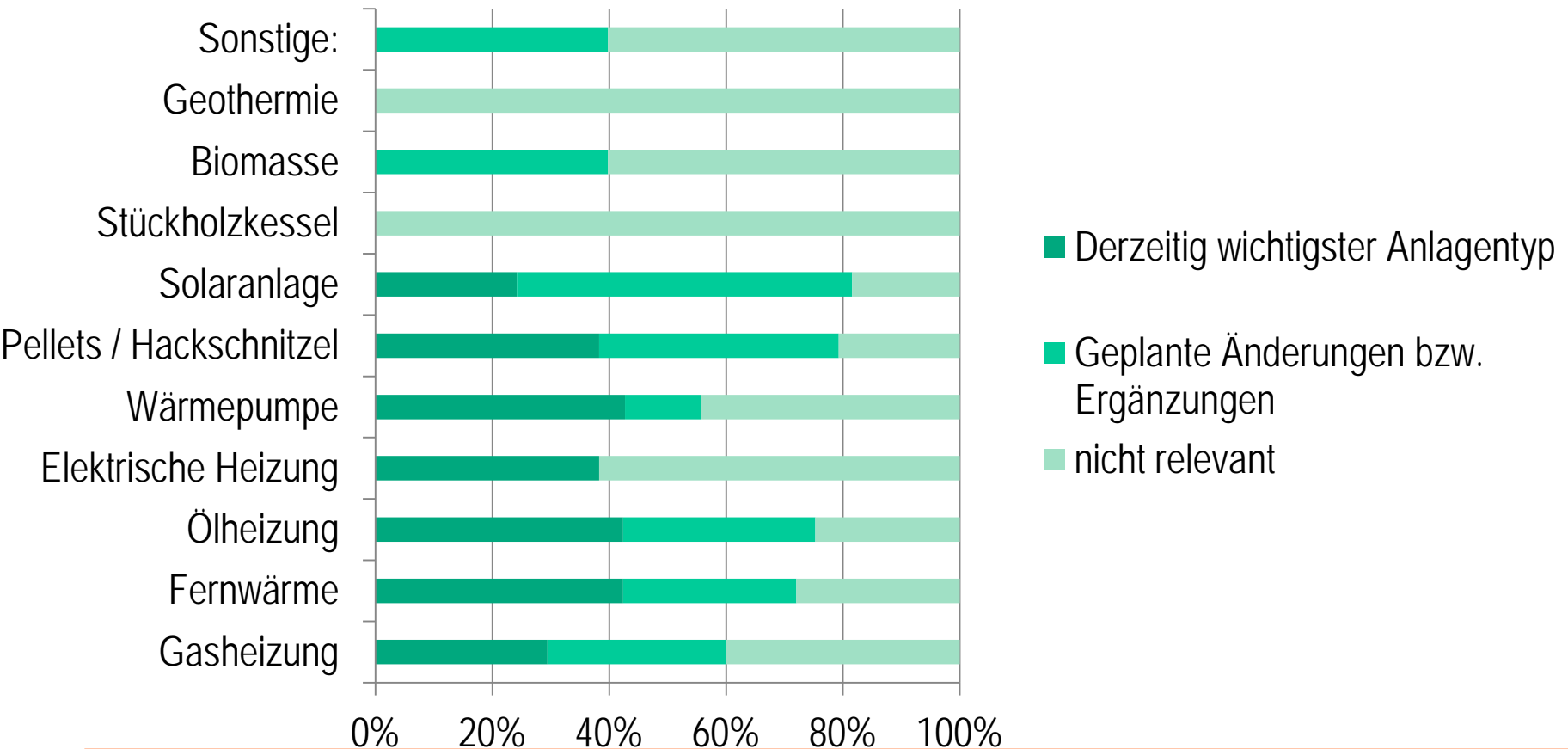


Wenn ja, in welchem Umfang?

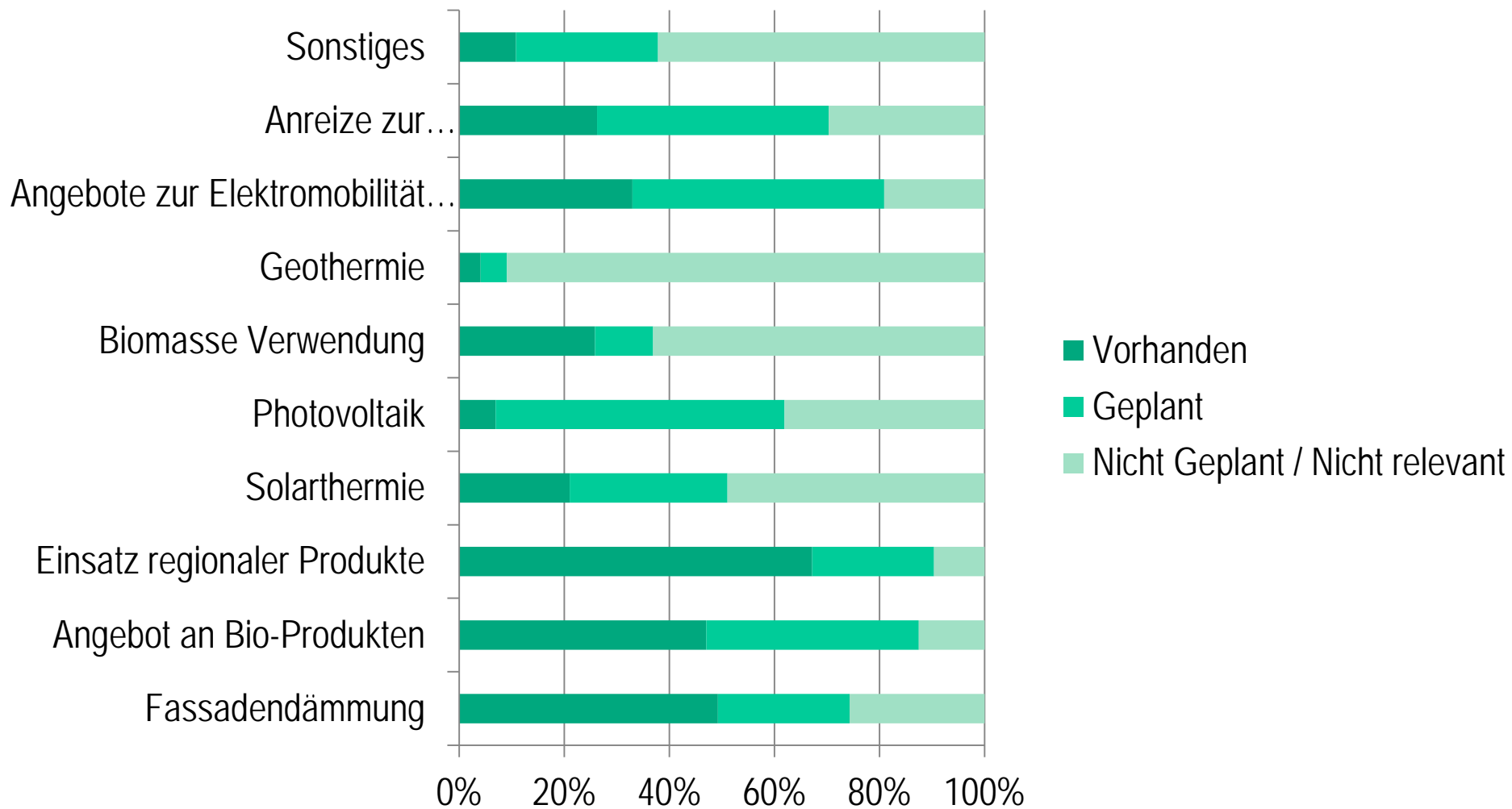


Aktuelle Heizungsart

Welche der folgenden Heizungsarten verwenden Sie derzeit bzw. welche Änderungen sind zukünftig geplant?

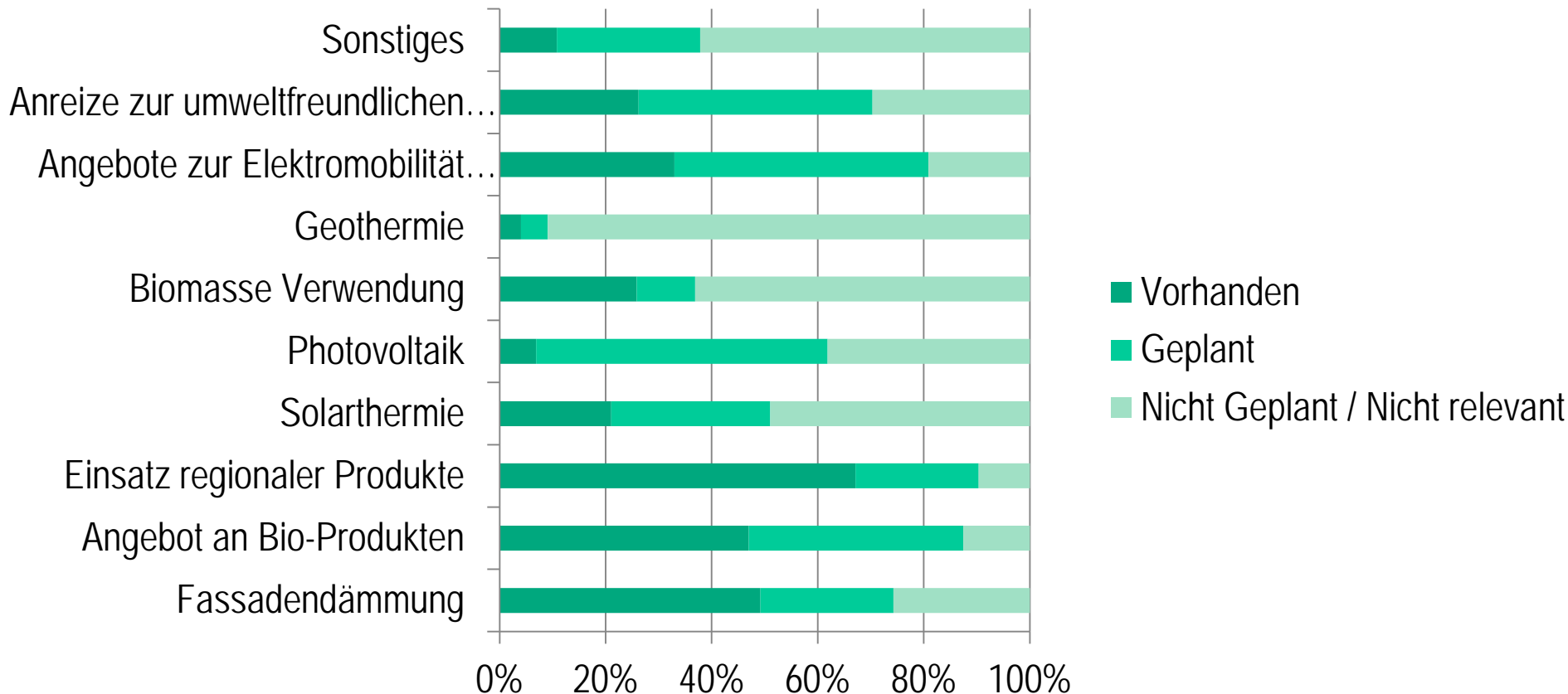


Welche der folgenden Maßnahmen zur Einsparung von Energie haben Sie bereits umgesetzt, und welche Maßnahmen sind geplant?



Elektromobilität

Welche der folgenden Maßnahmen zur Einsparung von Energie haben Sie bereits umgesetzt, und welche Maßnahmen sind geplant?



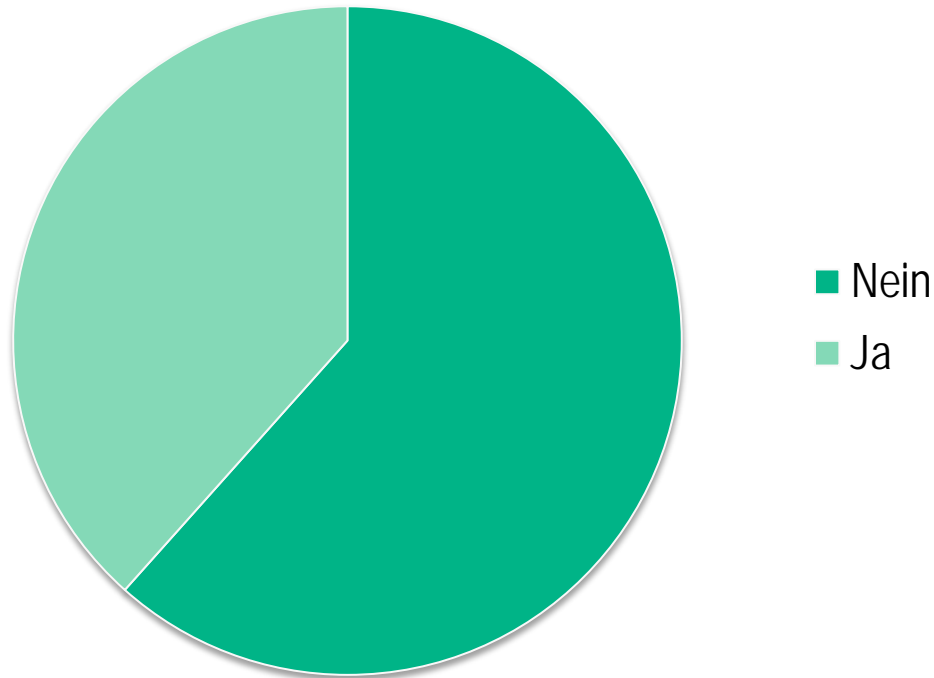
Energieausweis

WELCHE VORBEREITUNGEN IM HINBLICK AUF ENERGIEMANAGEMENT BESTEHEN?

Energieausweis

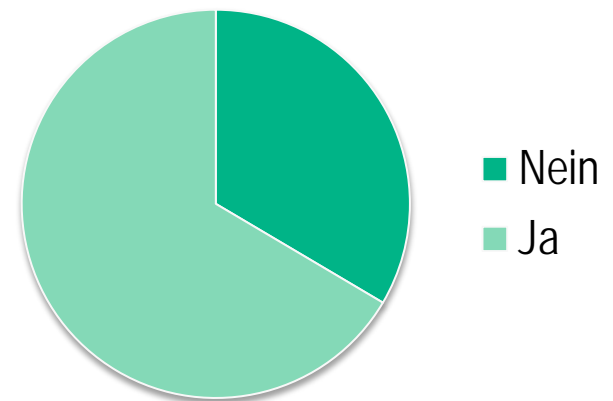
Gültigkeit, wenn ja

Besitzen Sie für Ihr Hotel bereits
einen Energieausweis?



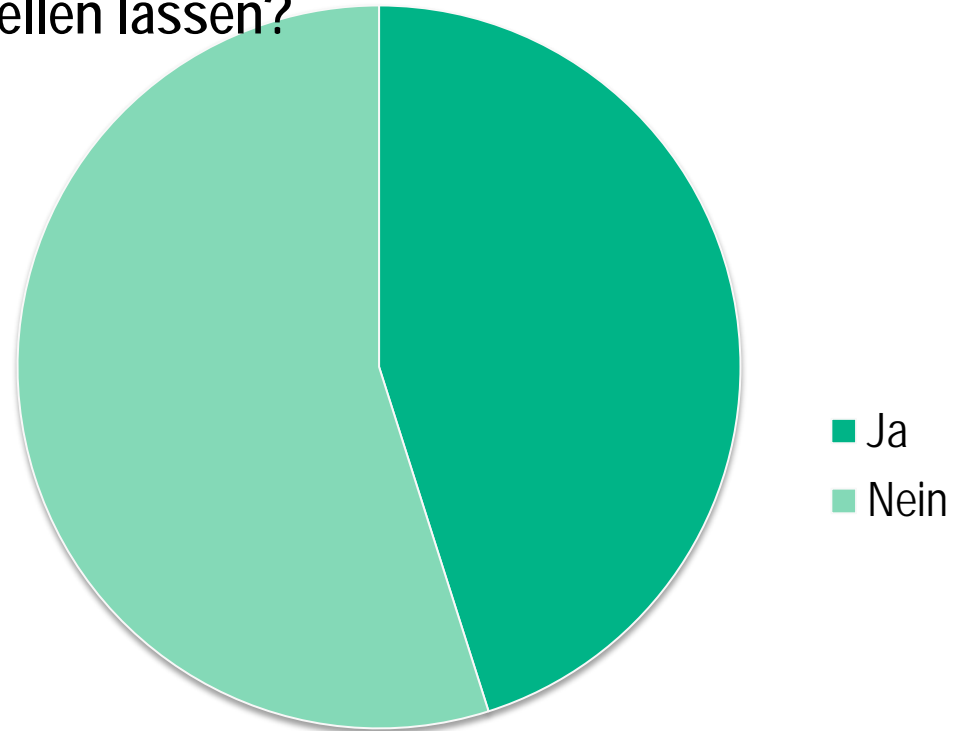
Energieberatung

Haben Sie bereits
einmal eine
umfassende
Energieberatung...

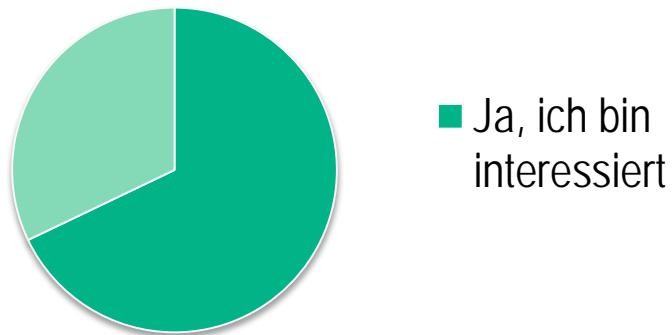


Energiekonzept

Haben Sie in Ihren Unternehmen bereits ein Energiekonzept erstellen lassen?



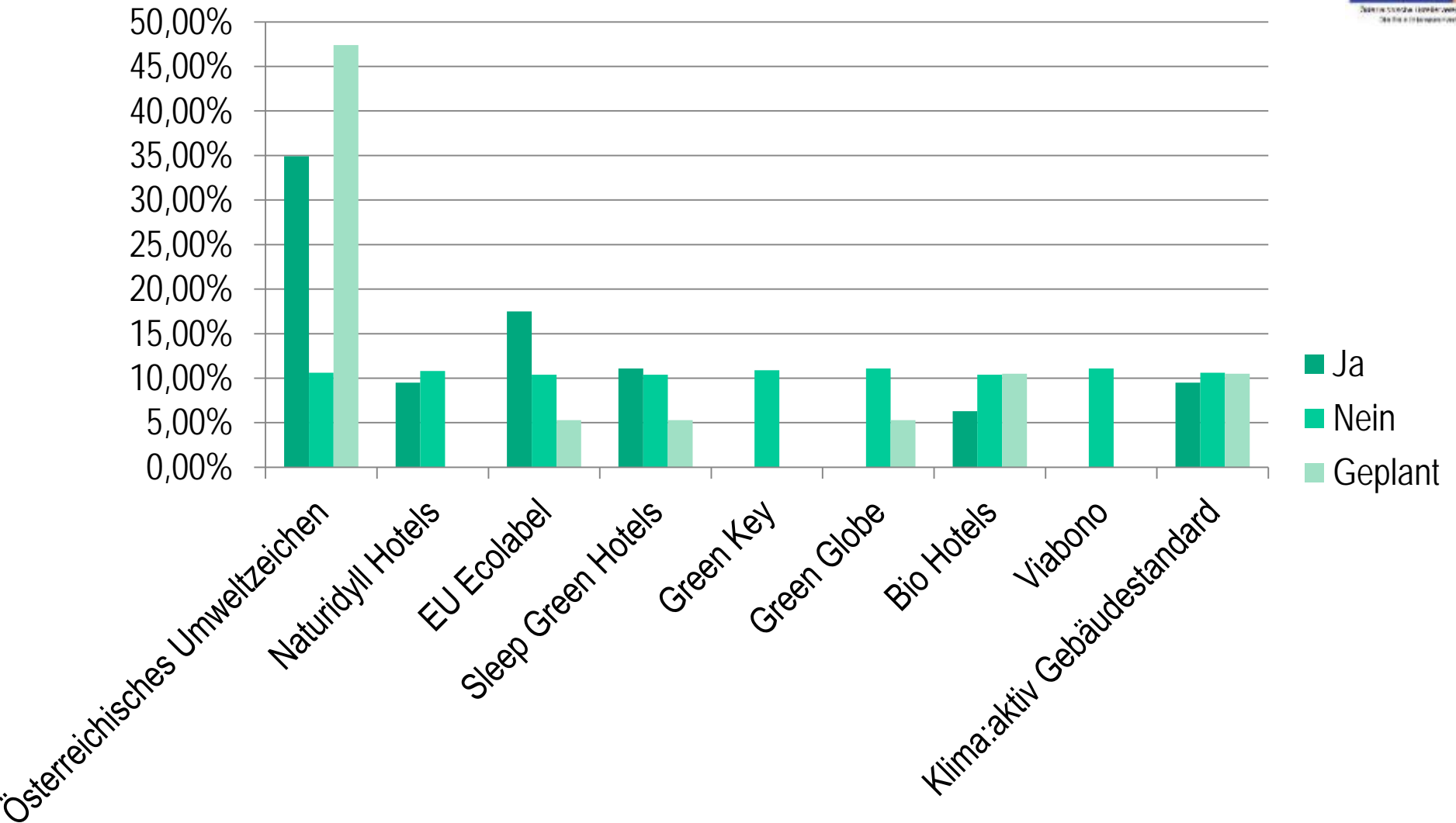
Wenn nicht, hätten Sie Interesse an einer entsprechenden Beratung?



Zertifizierung, Marketing,

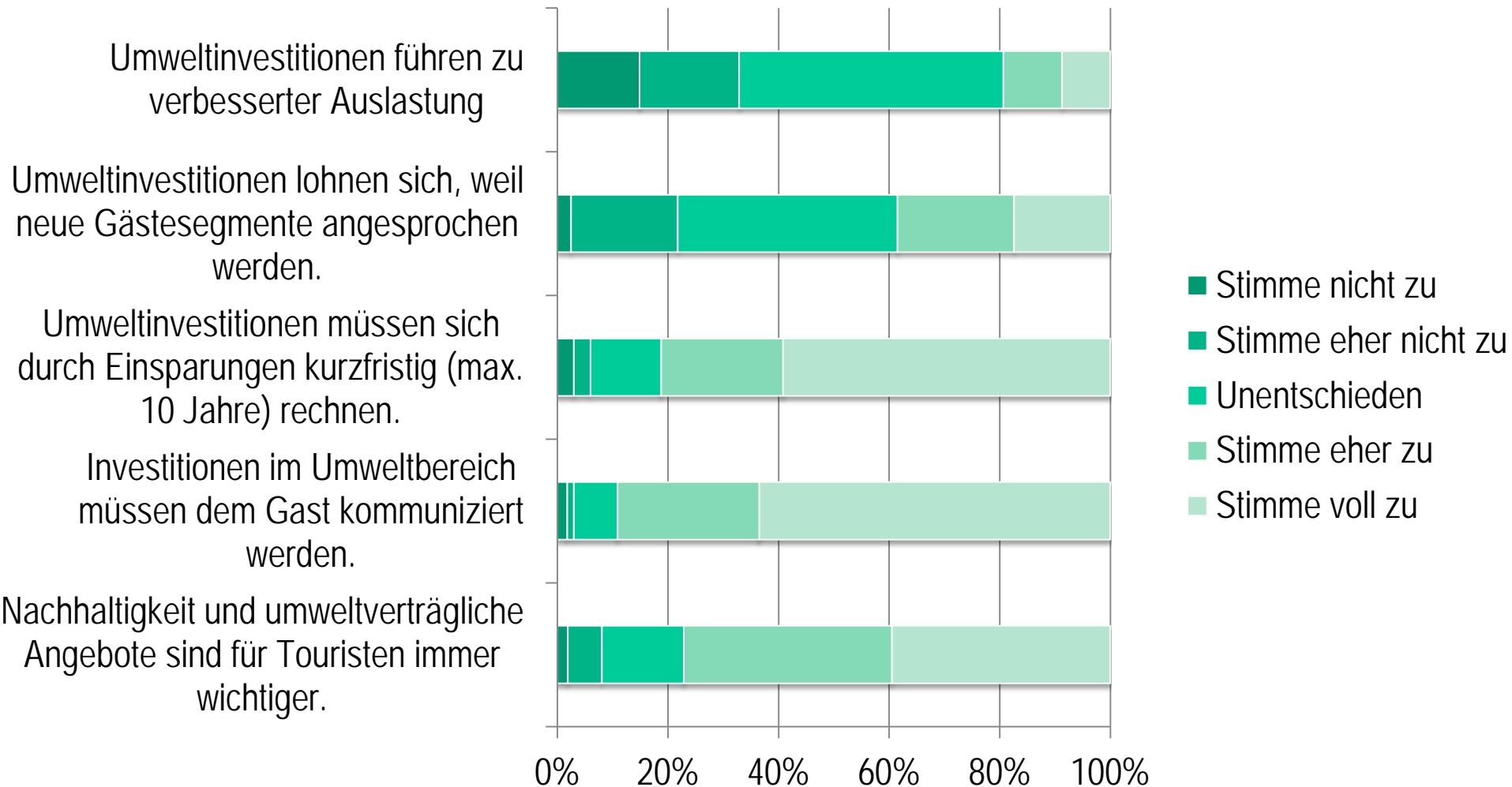
**WELCHE EINSTELLUNGEN STEHEN
HINTER DEN ANTWORTEN?**

Zertifikate / Marketinggruppe



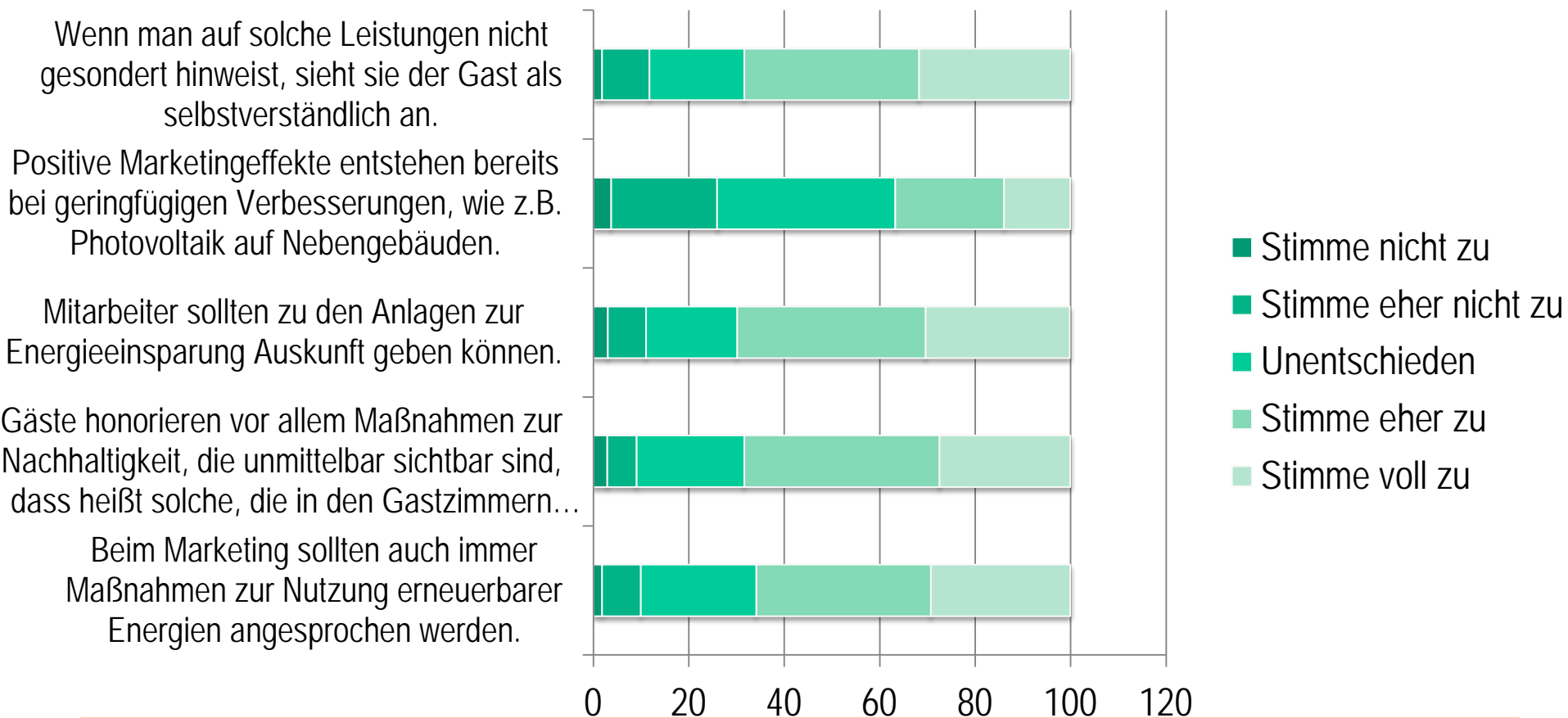
Strategien

Wie sehr stimmen Sie mit jeder der nachstehenden Aussagen überein ?



Energieeinsparung und Marketing

Wie sehr stimmen Sie mit den nachstehenden Aussagen zu Maßnahmen zur Energieeinsparung und dem Einsatz erneuerbarer Energie überein?



Stand Juni

CHOICE EXPERIMENT

Erläuterung zu Frage 13: Aufladestationen für Elektromobilität

Durch Vorgaben der Europäischen Union, aber auch Anstrengungen nationaler Regierungen, wird der Anteil von Elektroautos und Hybrid-Plug In-Fahrzeugen so zunehmen, dass ab 2025 bereits ein Drittel aller Autos zu diesem Fahrzeugtyp gehören wird. Wahrscheinlich müssen daher in naher Zukunft durch Tourismusbetriebe Stellplätze mit Auflademöglichkeiten angeboten werden.

Bitte stellen Sie sich vor, Sie müssten eine für Ihr Hotel passende Lösung auswählen. Die möglichen Lösungen werden durch **staatliche Förderungen, Aufladezeiträume, Marketingüberlegungen und die Herstellungskosten**, beeinflusst.

Wir werden Ihnen insgesamt mehrere Varianten zur Auswahl stellen. Bitte sehen Sie sich das Muster hierzu genau an.

	Eigene Anlage	Fremde Anlage im Hotel
Ladezeit in Stunden	0,5 Std	1 Std
Förderung für hoteleigene Anlagen in % der Investition	75% Förderung	---
Kosten für Aufladen (Stromkosten ca. 0,3 €/kWh d.h. effektive Kosten im Durchschnitt 5 bis max. 12€)	Gratiservice refinanziert durch Stellplatzkosten	Fremdverrechnung durch spezifisches Ladekartensystem
Zugänglichkeit	Nur Hotelgäste	öffentlich
Investitionskosten für 3 Ansteckplätze Abweichungen je nach Ortalage und Leitungsnetz	9.000€	keine
Hier entscheiden Sie	Alternative A	Alternative B

Die entstehenden Stromkosten für das Aufladen können zum Beispiel über den Zimmerpreis refinanziert werden

Anlage würde durch Anbieter wie ÖMV, BMW oder von großen Stromanbietern bereitgestellt

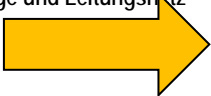
Ähnlich Handy-SIM-Kartensystemen mit Rooming-Gebühren

Zugänglichkeit auch bei Restaurantbesuch und anderen Dienstleistungen

II. Aufladestationen für Elektromobilität -----ÜBERSICHT DER ATTRIBUTE/Levels

13x. Stellen Sie sich vor, dass ab 2025 mit einem Anteil von 30 % E-Mobilität zu rechnen ist und daher Ladestationen für Hotels verpflichtend eingeführt werden sollen. Welche der nachstehenden Alternativen würden Sie in diesem Fall bevorzugen ?

(Bitte wählen Sie für sie besonders geeignete Alternative aus)

	Eigene Anlage	Fremde Anlage im Hotel
Ladezeit in Stunden	0,5 Std, 1 Std, 2 Std, 6 Std, 9 Std	0,5, 1, 2 Std
Förderung für hoteleigene Anlagen in % der Investition	0% 25%, 50% 75%, 100%	-----
Kosten für Aufladen (Stromkosten ca. 0,3 €/kWh d.h. effektive Kosten im Durchschnitt 5 bis max. 12€)	Gratisservice, 5€, 10€, 15€, 20€ refinanziert durch Stellplatzkosten	Fremdverrechnung durch spezifisches Ladekartensystem, Abrechnung mit EC/Kreditkarte
Zugänglichkeit	Nur Hotelgäste, öffentlich, oder vom Hotel angebotenen Dienstleistungen (z.B. Restaurant, Spa-Bereich)	öffentlich, Nur Hotelgäste, für Dienstleistungen
Investitionskosten für 3 Ansteckplätze Abweichungen je nach Ortslage und Leitungsnetz	3.000€, 6.000, 9.000€, 15.000€, 30.000€	keine
Hier entscheiden Sie 	Alternative A <input type="radio"/>	Alternative B <input type="radio"/>

Ergebnisse

- Es zeigt sich, dass die beiden Lösungen nicht von Fall zu Fall auf Ihre Attraktivität hin betrachtet werden, z.B. Förderungen, Kostenneutralität usw., sondern
- die Befragten zeigten eine Präferenz für die eine oder andere Lösung: die Fremdeinrichtung wurde häufiger gewählt
- Wenn SPA-Anlagen (über 400m²: 50%, Keine 20% Eigenanlage) vorhanden sind / mehr Konференzeinrichtungen ist die Bereitschaft zur Eigenfinanzierung groß (anteil höher als bei 4* Hotels alleine betrachtet).
- Mittelgroße Hotels (51-100) sind in Eigenanlagen insgesamt mehr interessiert als große Hotels

Ergebnisse 2

- Es zeigen sich folgende Aspekte bei der Wahlentscheidung:
- Kreditkartensysteme sind bevorzugt
- Ladezeiten sind wichtig, aber für die grundsätzliche Auswahl nicht entscheidend
- Eigenanlagen werden eher von den Hotels mit mehr Sternen bevorzugt (4*)
- Bundesländer zeigen keinen Trend
- Mittelgroße Hotels 50-100 eher interessiert in Eigeninvestition

Der Typen lassen sich unterscheiden:

Typ 1: Hotelier ist überwiegend für selbst bezahlte Eigenanlage

- Kunde soll möglichst wenig bezahlen (15€,20€). Höhere Beträge werden abgelehnt.
- keine klaren Präferenzen was die Zugänglichkeit angeht
Trend: eher für öffentlich, nicht nur für Gäste.
- kurze Ladezeiten bevorzugt
- Investitionskosten sollten nicht zu hoch sein, hohe Kosten sind negativ.

Anteil: ca. 29 Prozent

Typ 2: Hotelier tendiert zur Fremdanlage könnte durch Förderung auch zur Eigenanlage mit Einnahmen durch Gäste wechseln

- Refinanzierung wichtig, auch hohe Beträge wie 15/20€ werden akzeptiert, nichts gratis!
- Keine öffentliche Anlage, sondern Privileg für den Gast, auch keine Dienstleistung
- Kurze Ladezeiten sind sehr wichtig
- Starker Focus auf Förderung statt Investitionssumme

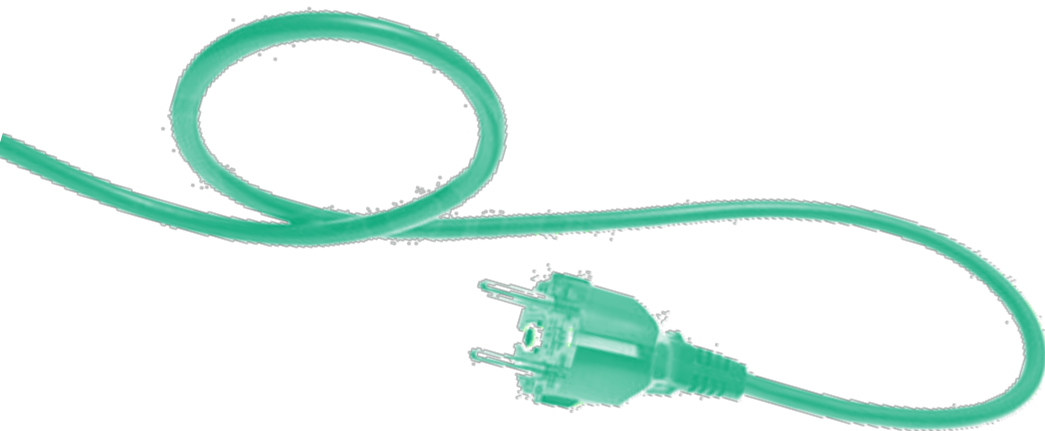
Anteil: ca. 27 Prozent

Typ 3: Hotelier wünscht sich eine Fremdanlage

Anteil: ca. 44 Prozent



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Universität für Bodenkultur Wien
Peter Jordanstr. 82
1180 Wien